



Protokoll der 29. Stiftungsversammlung

Datum / Uhrzeit: 11. Juni 2010, 18.00 Uhr
Ort: Gartensaal Ital Reding-Haus

1. Begrüssung, Entschuldigungen

Der Stiftungspräsident begrüsst um 18.00 Uhr alle Anwesenden zur 29. Stiftungsversammlung. Es sind ca. 30 Mitglieder anwesend. Speziell begrüsst er die Behördenvertreter Regierungsrat Peter Reuteler, Bezirksammann Toni F. Zumbühl, Markus Rickenbacher, den neuen Kantonsbibliothekar und Nachfolger von Werner Büeler, sowie alle anderen Anwesenden. Es liegt auch eine Reihe von Entschuldigungen vor, welche nicht einzeln verlesen werden. Die Traktandenliste liegt vor.

2. Protokoll der 28. Stiftungsversammlung vom 5. Juni 2009

Das Protokoll der 28. Stiftungsversammlung vom 5. Juni 2009 wird mit Dank an die Verfasserin verabschiedet. Im weiteren informiert der Stiftungspräsident, dass das Protokoll der 28. Stiftungsversammlung sowie frühere Protokolle auf der Homepage einsehbar sind.

3. Jahresbericht des Stiftungspräsidenten

Der Stiftungspräsident verweist auf den ausführlichen Bericht in der Hauszeitung und lässt das vergangene Jahr Revue passieren. Er orientiert zunächst über Zweck und Organisation der Stiftung. Im weiteren informiert er über die zwei unterschiedlichen Ausstellungen, welche im Jahr 2009 durch den neuen Programmchef, Ivan Marty, organisiert wurden. Einerseits die interessante Ton- und Fotoausstellung von Martin Steiner und andererseits die eindrückliche Aussenausstellung von Andreas Reichlin mit dessen Stahlskulpturen. Diese waren aus Sicht der Stiftung ein grosser Erfolg. Beide Ausstellungen haben in ihrer Art die Liegenschaft aufs Beste ergänzt. Ivan Marty, Verantwortlicher für die Kunstaussstellung, will die Ital-Reding Stiftung mit herausragenden Künstlern aus der Schweiz einer breiten Öffentlichkeit bekannt machen. Für dieses Jahr konnte der bekannte Bildhauer und Maler Pascal Murer gewonnen werden. Die Werke werden in der Hofstatt je nach Jahres-, Tageszeit und Witterung mit

einer anderen Optik in Erscheinung treten. Spannende Wechselwirkungen zwischen Natur und Skulptur erwarten die Besucher in der Ital Reding-Hofstatt. Für die Vernissage am 18. Juni 2010 um 19.00 Uhr und die laufende Ausstellung bis am 31. Oktober 2010 sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Das Jahr 2009 war für die Stiftung Ital Reding-Haus erfolgreich. Dies, da die Stiftung im Frühling 2009 den Stiftungsrat um hochqualifizierte Persönlichkeiten ergänzen konnte. Somit ist der Stiftungsrat gemäss Statuten mit 20 Stiftungsräten wieder komplett. Für das bevorstehende 400-Jahr-Jubiläum 2012 ist die Veröffentlichung des Buchprojektes von Markus Bamert, kantonaler Denkmalpfleger, und Markus Riek, zum Thema Herrenhäuser in Schwyz sicher ein geeigneter Zeitpunkt. Ein längerfristiges Ziel ist es, den Museumsbetrieb attraktiver zu gestalten. Dies im Sinne einer Qualitätsstrategie, welche grosse Rücksicht auf die bestehende Bausubstanz nimmt und dem interessierten Besucher vertiefte Informationen zur Liegenschaft, den Objekten, der Geschichte und den Menschen übermitteln soll. Die bisherigen, kaum verfügbaren, jedoch reichlich vorhandenen Informationen sind zusammenzustellen, aufzuarbeiten und mit neuen Technologien und Ideen altersgerecht zu vermitteln, um dem Zweck der Stiftung gerecht zu werden. ("Die Stiftung bezweckt durch den Kauf des Ital Reding-Hauses, seiner Nebenbauten und des Umgeländes, die gesamte Anlage zu erhalten, sie in angemessener Weise, namentlich als Ort der Kultur und der Begegnung, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und sie möglichst eigenwirtschaftlich zu betreiben"). Der Stiftungspräsident bedankt sich beim Leitungsausschuss, dem Stiftungsrat und den Stiftungsmitgliedern für das Vertrauen und die angenehme Zusammenarbeit.

4. Bericht des Bauchefs

Für den abwesenden Bauchef Othmar X. Freitag übernimmt der Stiftungspräsident den Bericht des Bauchefs. Othmar Freitag hat eine schriftliche Zusammenfassung mit Fotos der möglichen Bauschäden erstellt. Die Sanierungsarbeiten werden in einem Zeitrahmen von zirka 25 Jahren in Etappen erfolgen. Die aufwändige Arbeit wird vom Stiftungsratspräsidenten verdankt. Der Vorplatz Haus Bethlehem wurde saniert. Leider hat die Sanierung des Vorplatzes den Nussbaum stark in Mitleidenschaft gezogen, so dass dieser ersetzt werden muss. Mit dem Hofbrunnen und dem Treppengeländer an der Ostseite sind zwei weitere Sanierungen ausgeführt worden. Die Holz-Jalousieläden wurden gereinigt und mit Oel aufgefrischt. Alle Restaurierungen sind mit viel Handarbeit und Sauberkeit ausgeführt worden.

5. Bericht zur Jahresrechnung 2009 und zum Budget 2010

Die Jahresabschlussprüfung getätigt durch Jakob Schuler, dipl. Wirtschaftsprüfer von der Unternehmens-, Steuer- und Rechtsberatung Convisa, ist zur Annahme empfohlen. Diese Arbeit wurde neu in der Hauszeitung erwähnt und verdankt. Der Finanzchef freut sich über die gute Jahresrechnung. Das Darlehen für den Erweiterungsbau der Kantonsbibliothek ist zurückbezahlt. Es besteht nun noch die fixe Darlehensschuld in der Höhe von 1 Mio. Franken. Die Anschlussfinanzierung konnte mit freundlicher Unterstützung durch die Schwyzer Kantonalbank bereits 2009 sichergestellt werden. Als

Ergebnis bleibt – auch aufgrund der mit dem Abbau der Darlehensschuld stetig sinkenden Zinslast – ein erfreulicher Überschuss, welcher einerseits reinvestiert und andererseits für Abschreibungen genutzt werden konnte. Die stetig im gleichen Umfang fliessenden Jahresbeiträge der Stiftungsmitglieder, welche einen wesentlichen Beitrag dazu liefern, dass die Stiftung auch weiterhin alle zur Erfüllung des Stiftungszwecks benötigten Mittel selbst generieren kann. Für das neue Jahr sieht das Budget eine Fortführung des bisherigen Weges vor. Die Jahresrechnung und das Budget werden genehmigt und verdankt.

6. Wahlen im Stiftungsrat

Es haben keine Wahlen stattgefunden.

7. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

8. Verschiedenes,

Es kam zu einigen Wortmeldungen von anwesenden Stiftungsmitgliedern. Einzelne äusserten sich besorgt wegen den stark in Mitleidenschaft gezogenen Bäumen sowie des Hofbrunnens, welcher wegen der Algenbildung mehrmals im Jahr gereinigt werden sollte. Es wurde auch bemängelt, dass der Standort Schwyz zu wenig präsentiert wird. Allerdings pflegt die Stiftung eine intensive Zusammenarbeit mit dem Bundesbriefmuseum und dem Forum der Schweizer Geschichte sowie dem Werbepartner Swiss Knife Valley, welches eine gute Plattform für die Werbung unserer Häuser und des Museums ist. Der Präsident dankt den Anwesenden und schliesst um 18.45 Uhr die Sitzung. Anschliessend wird ein kleiner Apéro im Garten offeriert.

Schwyz, 16. Juni 2010

Protokollführerin

Astrid Suter